



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 08.04.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

REALationship

„Was bedeutet gute Freundschaft?“ mit Tobias Teichen

Heute geht um göttliche Ideen zu deinen Beziehungen – du hast richtig gehört: **Beziehungen!** Das ist wohl der Bereich, wo wir Menschen uns am wenigsten gern reinreden lassen. Wenn dann noch ausgerechnet Gott Vorschläge zum Thema Freundschaft, Ehe und Sexualität hat, denkst du dann auch im ersten Reflex an den **moralischen Zeigefinger?** Dass du vieles nicht darfst und eigentlich alles, was Spaß macht, im Christentum verboten ist? Weit gefehlt! Gottes Ideen sind nichts anderes als der Turbo in deinem Beziehungsleben. Und das fängt schon beim Thema **Freundschaft** an. Denn auch als Christ bist und bleibst du ein ganz „normaler“ Mensch, wusstest du das? Du hast mit Jesus exakt dieselben Fehler und Macken wie ohne ihn. Der Unterschied ist: Er möchte dich mit seiner Auferstehungskraft verändern.

Denn von Geburt an haben wir nur uns selbst im Blick. Ein Baby zum Beispiel ist allein darauf bedacht, alles zu bekommen, was es will. Das ist für ein Baby auch völlig ok – nur dass wir diese Angewohnheit im fortgeschrittenen Alter leider beibehalten! Doch hältst du deinem Gegenüber ständig dein Ego vor die Nase, wird er oder sie das bald zurückweisen. **Das Ego-Prinzip führt zu Zerstörung und Einsamkeit** – Jesus dagegen dreht das Prinzip um und redet davon, dein Gegenüber höher zu achten als dich selbst. Diesen **Perspektivwechsel** brauchen wir am dringendsten beim Thema Freundschaft: Du wirst keine weise Person werden und im Leben erfolgreich sein, wenn du nicht gut darin wirst, dir hervorragende Freunde zu suchen, sie zu formen und diese Freundschaften zu pflegen! Woran liegt das?

1. Freunde prägen dich

Epheser 4,13 spricht davon, dass wir zu mündigen Christen heranreifen und Jesus immer ähnlicher werden sollen. Das ist ein Lernprozess und keine Rakete! Du wirst geprägt von deinem Erbe (körperlich, seelisch und geistlich), deinem Schicksal, deiner Biographie und – deinem Gegenüber. Dabei sind es die Freude, die dich am meisten prägen, und im Gegensatz zu Erbe oder Schicksal kannst du dir deine Freunde tatsächlich aussuchen.

2. Tipps für die Freundschaftssuche

Wenn du jemanden suchst, der dein Freund werden könnte, orientierst du dich vielleicht am ehesten an deinen Hobbies. Doch das ist kein Fundament für wahre Freundschaft, sondern eher für „Phasenfreundschaften“ (auch deine Hobbies können sich ändern ☺). Wichtig sind statt dessen:

- Werte:** Hat die Person die gleichen Werte wie du? Sonst lass lieber die Finger davon.
- Charakter:** Labert sie nur herum, oder übernimmt die Person in ihrem Leben Verantwortung?
- Konfliktfähigkeit:** Konflikte kommen zwangsläufig, also solltet ihr beide damit klarkommen.
- Lernbereitschaft:** Wer nicht bereit ist zu lernen, kann sich nicht entwickeln. Möchtest du von Gottes Kraft verändert werden? Dann suche dir jemanden, dessen Ziel das ebenfalls ist.

3. Wie man eine Freundschaft schmiedet

Du wünschst dir großartige Freunde – aber bist du bereit, selbst ein großartiger Freund zu sein? Es braucht:

- Kontinuität:** Sprüche 17,17 zeigt, dass Freundschaft keine Sache für „zwischen durch“ ist.
- Exklusivität / Loyalität:** Könnt ihr euch vertrauen – auch in Abwesenheit des anderen?
- Ehrlichkeit / Rat:** Ein Freund redet dir nicht nach dem Mund, sondern was gut für dich ist.
- Empathie:** Sprüche 25,20 macht klar: Mitfreuen und mitweinen ist des Freundes erste Pflicht!



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 08.04.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup Zeit

Diskussion: Ego-Prinzip (30 min)

Geht es dir auch so: Ein Gruppenfoto ist dann gut, wenn du gut darauf aussiehst? Kennst du den Reflex, Menschen wie ein Staubsauger aufzusaugen (oder auszusaugen ☺), um Liebe, Sicherheit, Identität oder Wertschätzung zu erhalten? Er kann gestoppt werden durch die Beziehung zu Jesus und seine Veränderungskraft. Deine Bedürfnisse – auch die ungestillten – sind völlig legitim. Hole dir bei Jesus ab, was du brauchst, und du wirst frei sein, sogar anderen etwas von dir zu geben.

Wie geht es euch als Gruppe damit? Welche Erfahrungen habt ihr gemacht, als ihr das Ego in den Vordergrund gestellt habt – und welche mit dem „Umkehrprinzip“, den anderen höher zu achten als sich selbst? Wo könnt ihr die anderen ermutigen durch positive Erlebnisse? Und vor allem: Übt es in der Smallgroup ein, dort ist ein sicherer Ort für erste Schritte!

Vertiefung: Freundschaft in der Bibel (45 min)

Was sagt die Bibel zum Thema Freundschaft (bitte nicht verwechseln mit „Vernetzung“ ☺). Manches hast du in der Predigt schon gehört. Hier noch einmal eine Auflistung von Bibelstellen, die ihr gern gemeinsam – am besten reihum – vorlesen könnt:

- Aus den Sprüchen: 17,17 – 18,24 – 25,17.20 – 26,18.19 – 27,5.6.9.17 – 28,23 – 29,5
- Prediger 4,9.10
- Johannes 15,15

Was zieht ihr daraus für eure Freundschaften? Was für eure Smallgroup selbst?

Reflexion: Was prägt dich? (45 min)

Von den vier prägenden Einflüssen, die in der Predigt genannt wurden, kannst du höchstens deine Freunde und zum Teil deine Biographie selbst beeinflussen. Das meiste geschieht jedoch, ohne dass dich jemand gefragt hätte. Und doch bist du kein Opfer! Es sind nie die Erlebnisse, die dich verletzen, sondern die Art, wie du damit umgehst. Du fügst dir deine Verletzungen selber zu, indem du die falschen Schlüsse aus dem ziehst, was z.B. Menschen über dich sagen. Doch Gott sagt dir:

„Dein Erbe, Schicksal usw. definiert dich nicht – sondern du definierst, wie du damit umgehst.“

Du bist durch deine Erfahrungen nicht festgelegt in deiner Entwicklung. Erinnerung dich an das Bild aus der Predigt mit den Kreisen: Gott hat eine Idee für dein Leben, er will vielleicht nicht alle ☺, aber sicher viele der positiven Anlagen entfalten, die er in dich hineingelegt hat. Jesus möchte dich in sein Bild verwandeln – das ist ein lebenslanger Lernprozess.

Nehmt euch nun Stift und Papier. Jeder reflektiert für sich selbst (15 min): Was hat mich geprägt, vielleicht mehr als gut war? Was davon kann ich an Gott abgeben, wo brauche ich Hilfe? Und welches Gegenüber, welcher Freund prägt mich positiv? Wenn ihr mögt, betet danach füreinander.